

Ausführungsgesetz zur Grundbuchordnung

Inkrafttreten: 01.07.1964

Zuletzt geändert durch: § 3 Abs. 1 und § 4 aufgehoben durch § 60 Nr. 18 des Gesetzes vom 28.08.1969 (BGBl. I S. 1513)

Fundstelle: Brem.GBl. 1899, 133

Gliederungsnummer: 315-c-1

Der Senat verordnet im Einverständnis mit der Bürgerschaft:

§ 1¹⁾

Fußnoten

¹⁾ überholt durch § 1 GBO i. d. F. v. 5.8.1935 RGBL. I 1065

§ 2

Jeder Flurbuchbezirk bildet einen Grundbuchbezirk. Ein Amtsgericht ist für alle zu seinem Bezirk gehörigen Grundbuchbezirke zuständig.

§ 3

Wird eine Erklärung, welche der im § 29 der Grundbuchordnung vorgeschriebenen Form bedarf, vor dem Grundbuchamt abgegeben, so ist sie von dem Richter zu beurkunden; der Richter kann sich dabei der Hilfe eines Protokollführers²⁾ bedienen. Erklärungen und Anträge, auf welche die Vorschrift des § 29 der Grundbuchordnung keine Anwendung findet, insbesondere auch Beschwerden, können von der Geschäftsstelle²⁾ zu Protokoll genommen werden.

Fußnoten

²⁾ Änder. durch VO v. 6.1.1928 S. 9

§ 4

Wird bei dem Grundbuchamt eine Erklärung in unbeglaubigter Form eingereicht, die nach den Vorschriften des Grundbuchrechts der öffentlichen Beglaubigung bedarf, so ist auf Antrag die Unterschrift oder das Handzeichen des Erklärenden von dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle³⁾ zu beglaubigen.

Fußnoten

³⁾ Änder. durch G v. 6.1.1928 S. 7

§§ 5 bis 10⁴⁾

Fußnoten

⁴⁾ §§ 5 bis 10 überholt,

§§ 5 bis 7 durch §§ 1 bis 3 d. Ausf. VO zur GBO v. 8.8.1935 RGBl. I 1089,

§ 8 durch § 189b RAbgO, § 2 d. VO v. 30.3.1940 RGBl. I 595 u. § 2 d. G v. 3.8.1938 S. 179,

§ 9 durch § 925a BGB,

§ 10 durch § 5 d. VO v. 3.5.1935 RGBl. I 587 (Aufhebung d. § 12 GBO) jetzt Art. 34 GG

§ 11

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit der Grundbuchordnung in Kraft.